



HarmoS, Bildungsstandards und Deutschschweizer Lehrplan



Was ist klar?

- Text des Konkordates: Vorhaben struktureller und inhaltlicher Harmonisierung.
- Abschluss Umsetzung 6 Jahre nach Inkrafttreten (Planung 2015).
- Inhaltliche Harmonisierung „Grundbildung“: Die Vorarbeiten an den Bildungsstandards gehen nun schon einige Jahre. Bald sollen sie das Licht des Tages erblicken. Nutzungsvorstellungen konkretisieren sich.
- Arbeiten am Vor- bzw. Grundlagenprojekt Deutschschweizer Lehrplan laufen seit 2007. Ende Jahr gehen voraussichtlich entsprechende Unterlagen in die Vernehmlassung. Fertigstellung geplant auf 2012.



Was ist offen?

- Zeitpunkt des Inkrafttretens des Konkordats
- Wie genau sehen die Bildungsstandards aus und wie viele wird es geben? Terminplanung!
- Beim Deutschschweizer Lehrplan stehen wir am Anfang eines langen Weges mit ungewissem Ausgang.



Was kommt da alles auf die Schulen zu?



Eine erste Antwort:

- Es kommen weiterhin die vertrauten Instrumente auf einen zu. Die Lehrpläne und die Lehrmittel. Allerdings: Sie werden neu ausgerichtet.
- Zunehmend kommen, als Ergänzung, Evaluationsinstrumente zum Einsatz. Allerdings: Sie werden deutlich brauchbarer werden müssen.



Funktionen von Bildungsstandards im HarmoS-Projekt

Harmonisierung - Qualitätsentwicklung Unterricht

Systemevaluation

Unterricht - Lernen

Lehrpläne

Lehrmittel

Individuelle
Portfolios

Evaluation
Referenztests

Diagnose-
Instrumente

Nationales HarmoS-
Instrumentarium

Als Bezugssystem für...

- | | | |
|--------------------|--|--|
| | | |
| • Kompetenzmodelle | | |
| • Kompetenzniveaus | | |
| • Basisstandards | | |
| | | |

Harmonisierende Wirkung

Bildungsmonitoring

*Sammlung und Analyse
von Informationen über
die Entwicklungen und
Leistungen des
Bildungssystems (auch
obligatorische Schule)*

- Erreichung der Standards
 - Unterrichtsqualität
 - Chancengleichheit
 - usw.

Nationaler
Bildungsbericht



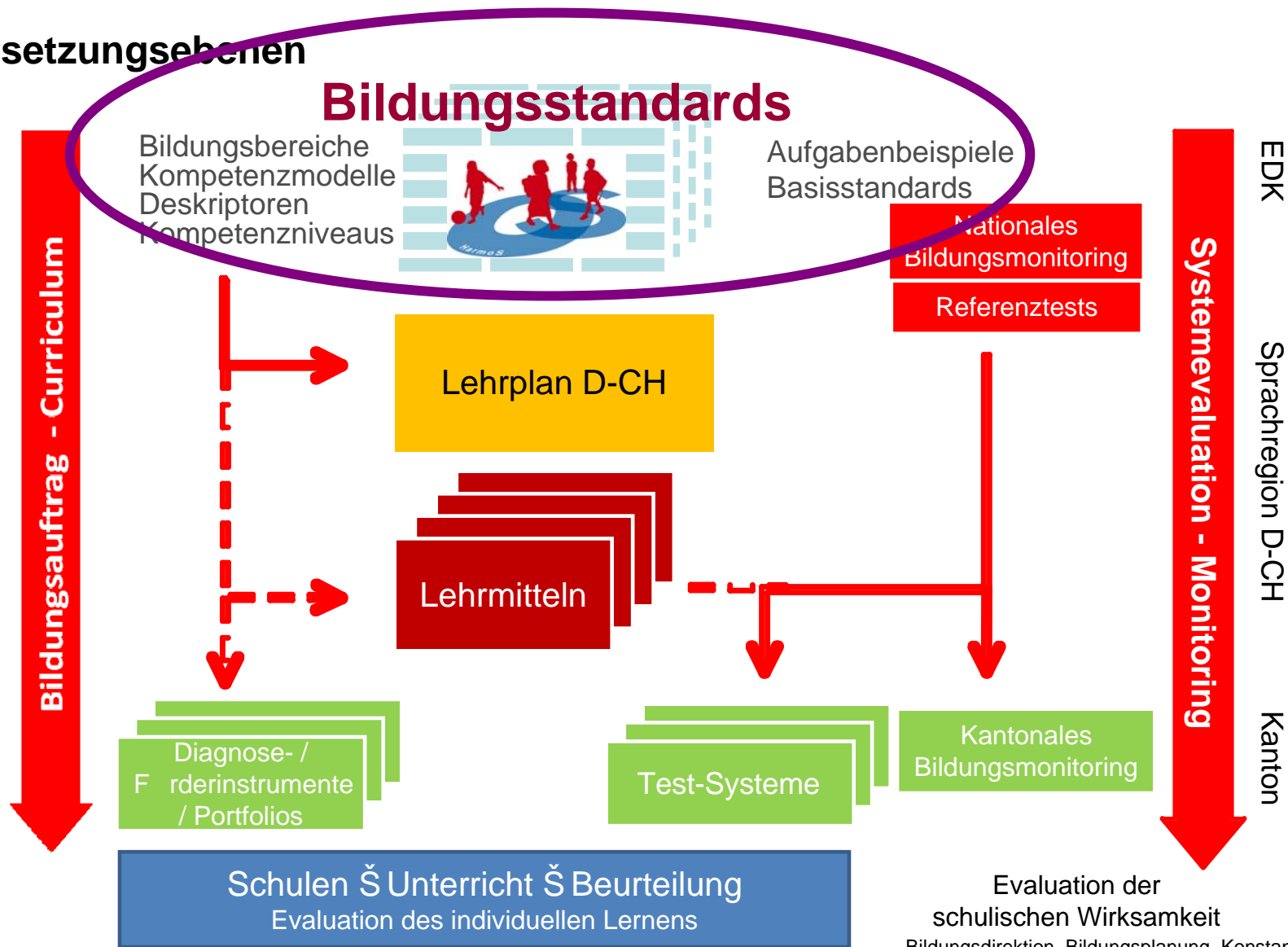
Man könnte es auch einfacher sagen:

Art. 8 Lehrpläne, Lehrmittel und Evaluationsinstrumente

- Lehrpläne, Lehrmittel und Evaluationsinstrumente sowie Bildungsstandards werden aufeinander abgestimmt.
- Die Harmonisierung der Lehrpläne und die Koordination der Lehrmittel erfolgen auf sprachregionaler Ebene.
- Die Kantone arbeiten im Rahmen des Vollzugs dieser Vereinbarung auf sprachregionaler Ebene zusammen. Sie können die hierfür erforderlichen Einrichtungen schaffen.



Umsetzungsebenen





Kurzes Zwischenfazit:

1. Bildungsstandards haben eine hochgradige Orientierungsfunktion.
2. Sie werden gut verarbeitet! – Lehrpersonen müssen sie nicht roh herunterschlucken.

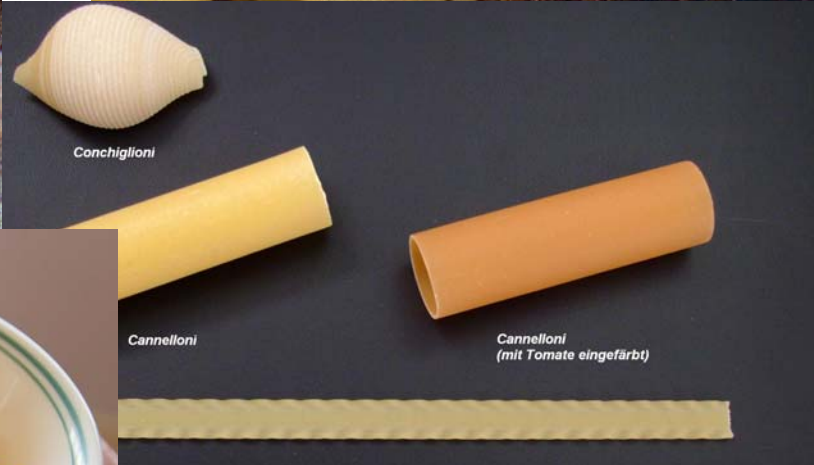
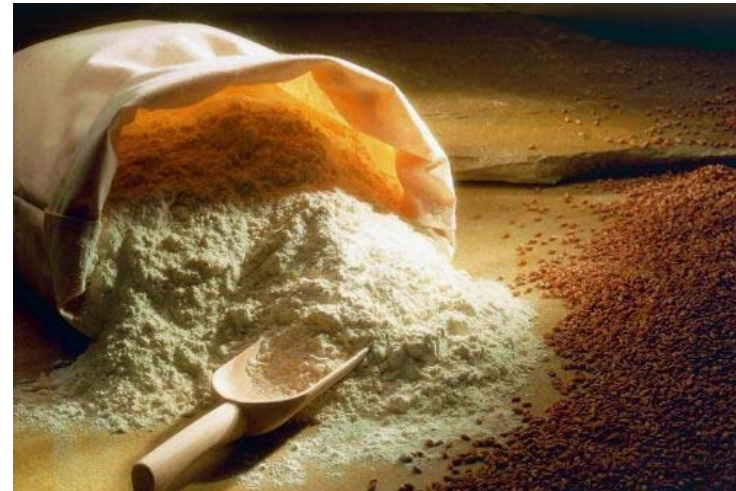
Ein bildhafter Vergleich:

- Bildungsstandards sind wie Weizenkörner.
- Selbstverständlich kann man Weizenkörner auch roh essen.



Ein bildhafter Vergleich:

In der Regel isst man Körner
verarbeitet, als ...



... und als vieles andere mehr!



Das ist der Anspruch:

- Die Bildungsstandards werden von den Lehrplänen, den Lehrmitteln und den Evaluationsinstrumenten aufgenommen.
- Sie harmonisieren diese Instrumente (zumindest in Teilbereichen).
- Über die gut aufbereiteten Instrumente orientieren sich Lehrpersonen und Schulleitungen in vielfacher Art an den Bildungsstandards.



Ich gehe nun genauer ein auf:

- Bildungsstandards
- Deutschschweizer Lehrplan
- Evaluationsinstrumente



Bildungsstandards. Die Bereiche

- Schulsprache
- Fremdsprachen
- Mathematik
- Naturwissenschaften

- Per Ende des 4., 8. und 11. Schuljahres (HarmoS-Zählung)



Wie kann man sie sich vorstellen?

- Jeder Bildungsstandard hält in ein bis fünf Sätzen ganz konkret fest, was jede Schülerin und jeder Schüler an einem bestimmten Moment in der Schullaufbahn (d.h. bis mindestens am Ende einer Schulstufe) in einem bestimmten Bereich des betroffenen Fachs zwingend wissen und können muss.
- Die Standards werden anhand von Aufgabenbeispielen, die den Anforderungen entsprechen veranschaulicht und erklärt.



Vernehmlassung Bildungsstandards

- 2009: Januar bis Mai
Bildungsstandards Fremdsprachen und Mathematik.
- 2009: Sommer/Herbst
Bildungsstandards Schulsprache und Naturwissenschaften.
- **Mitte 2010**
Verabschiedung Bildungsstandards

Breit angelegte Vernehmlassung.



Deutschschweizer Lehrplan



Aufbau

- 2007 – 2009 **Grundlagenprojekt**
- Ende 2008 bis März 2009 Vernehmlassung Grundlagenprojekt
- 2009 – 2012 **Erarbeitung Lehrplan**
- ab 2010: **Implementationsarbeiten in den Kantonen**

Breit angelegte Vernehmlassung.



2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

Projektphasen

Konzeption
Grundlagen

Erarbeitung
Grundlagen

Kon-
sulta-
tion

Ver-
neh-
lass-
ung

E

Erarbeitung

Detailpla-
nung und
Vorberei-
tung

Erarbeitung
Lehrplan

Re-
dak-
tion

Ver-
neh-
lass-
ung

Über-
arbei-
tung

R

E

Implementation

Konzept
Projekt

Vorbereitung
Kantone

Implemen-
tierung ...

E

Harmos

Mathematik Entwicklung Standards

Vern.

E

Schulsprache Entwicklung Standards

Vern.

E

Fremdsprachen Entwicklung Standards

Vern.

E

Naturwissenschaften Entwicklung Standards

Vern.

E

Konkordat Vernehmlassung

E

Ratifizierung

E = Entscheid

R = Rohfassung liegt vor

Planungsstand: 8.05.2008



Deutschschweizer Lehrplan, Kanon (Zwischenversion; nur Muster)

Bildungsbereiche HarmoS	Fachbereiche Lehrplan (Vorschläge)	
	1. und 2. Zyklus 1.-8. Sj (neu)	3. Zyklus 9.-11. Sj (neu)
Sprachen	Schulsprache (Deutsch)	
	1. Fremdsprache (Französisch oder Englisch)	
	2. Fremdsprache (Französisch oder Englisch)	
		3. Fremdsprache (3. Landessprache: It.) (Angebotspflicht)
Mathematik & Natur- wissenschaften	Mathematik	
Sozial- & Geistes- wissenschaften	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) </div>	Natur & Technik (mit Biologie, Chemie, Physik)
		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)
		Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geschichte, Geografie)
		Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)
Musik, Kunst & Gestaltung	Gestalten Bildnerisches, Text./ Techn. Gestalten	Musik
Bewegung & Gesundheit	Bewegung & Sport (Gesundheit → fachübergreifendes Thema)	
	Weitere Bereiche:	Besondere Kurse & frei wählbare Angebote

Integration von **überfachlichen Fähigkeiten** in alle Fachbereiche

- Personale, Soziale und Methodische Fähigkeiten
- Sprachfähigkeit
- Fähigkeiten im Umgang mit Diversität (Gender, interkulturelles Lernen)
(Konzeptionelle Ausdifferenzierung steht noch aus)

Integration von **fachübergreifenden Themen** in verschiedene Fachbereiche

- ICT /Medien
- Berufliche Orientierung
- Nachhaltige Entwicklung
- Politische Bildung (Teilbereich)
- Gesundheit
- *Technikverständnis*¹



Aufgabe der Kantone

- Ratifizierung des Lehrplans
- Festlegen der Lektionentafeln
- Festlegen der Sprachenfolge
- Festlegen der jeweiligen Leistungsniveaus auf der Sekundarstufe I
- Festlegen ergänzender Fächer
- Lehrpläneinführung



Evaluationsinstrumente



Orientierungsarbeiten

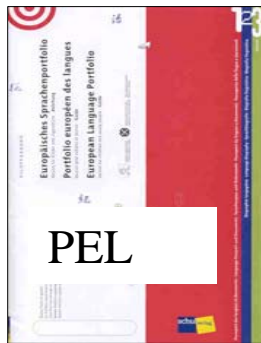
BKZ



Sprachstandsinstrumentarium
für Deutsch als Zweitsprache
(DaZ; Interkant. Kooperation)



Check 5



Epreuves de
référence

Projekt IEF

„Instrumente für die Evaluation
von Fremdsprachenkompetenzen“





Ausblick Evaluationsinstrumente

Nationale Ebene

- In periodischen Abständen werden nationale Lernstandserhebungen durchgeführt.
- Ende 4., 8. und 11. Jahrgangsstufe nach neuer Zählung.
- Berichterstattung (mindestens) alle vier Jahre über Schweizerischen Bildungsbericht.
- Teilnahme an internationalen Studien (wie PISA).



Ausblick Evaluationsinstrumente

Sprachregionale Ebene (D-EDK)

- Entwicklung harmoS-tauglicher Instrumente zur individuellen Standortbestimmung von Schülerinnen und Schülern für den Einsatz durch Lehrpersonen.



Ausblick Evaluationsinstrumente

Kantonale Ebene (Kanton Zürich)

- Beteiligung mit je repräsentativen Stichproben an den nationalen Erhebungen.
- Einführung harmoS-tauglicher und schul-tauglicher Evaluationsinstrumente auf Ebene Schule/Unterricht.
- Erstellung Konzept Verwendung/Umgang mit Evaluations-Daten



Ausblick Evaluationsinstrumente

Schul- und Unterrichtsebene

- Einsatz von Instrumenten zur individuellen Standortbestimmung von Schülerinnen und Schülern auf Ebene Unterricht.
- Datennutzung durch die Lehrperson.
- Allfällige Datennutzungen auf Ebene Schulleitung, Schulpflege, müssen sorgsam bestimmt werden.
- Was jetzt schon ausgeschlossen werden muss: keine Verwendung in der MAB, kein Schulranking.



Zusammenspiel zwischen Lehrplänen, Lehrmitteln, Tests und Bildungsstandards

- Der Lehrplan formuliert „klassisch“ den umfassenden Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule. Er nutzt die HarmoS-Arbeiten.
- Die Lehrmittel orientieren sich am Deutschschweizer Lehrplan. Sie bauen die Ziel- und Inhaltsorientierung konkret aus und sie geben (vermutlich) auch Hinweise zu den Erreichungsniveaus.
- Künftige Evaluationsinstrumente orientieren sich am Deutschschweizer Lehrplan und an den HarmoS-Bildungsstandards.



Was ändert sich durch HarmoS-Standards im Schulalltag?

- Es gibt weiterhin die klassischen Produkte wie Lehrpläne und Lehrmittel.
- Diese sind aber besser aufeinander abgestimmt und (teilweise) interkantonal verbindlich.
- Es gibt deutlich verbesserte Evaluationsinstrumente.
- Im Bereich der Lernbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erwarten wir uns mehr Bewertungssicherheit.